

Candletrading Report

INHALT

Marktüberblick.....	3
Zwickeltage	4
Börsen im Fokus	8
ATX im Fokus	10
SMI im Fokus	13
Impressum	17

Candletrading Relaunch 2009!

Nach langer, gründlicher Vorbereitung sind wir stolz darauf, endlich unsere neue Webseite vorstellen zu können. Die Diskussionen waren endlos, die Designentwürfe zahlreich, und an Texten könnte und wird man ewig arbeiten. Es hat sehr viel Spaß gemacht, ich durfte als IT-Dau viele neue Kniffe lernen. Und was noch alles an Ideen in der Pipeline steckt, würde bereits für eine ganz neue Homepage reichen.

Neue Elemente bei Candletrading sind der [Blog](#), damit die tradingrelevanten Postings nicht mehr aufgesplittert werden im Forum, das persönliche [Coaching](#) für die Optimierung des Handelsstils, und eine [Know-How](#) Sammlung die ständig wachsen wird. Hoffentlich auch unter Mithilfe enga-

gierter Leser. Diese können unter einem gemeinsamen Dach auch ihren eigenen Blog betreiben, solange er tradingrelevante Themen behandelt. Dazu gibt es täglich Updates auf Monats-, Wochen- und Tagesbasis für [SMI- und ATX-Aktien](#). Diese Nischenmärkte haben es uns in jüngster Zeit ange- tan, und wir möchten aus diesen weniger beachteten Indizes für Interessenten auch ein neues Depot basteln. Und zwar nicht als Black-Box System, sondern mit nachvollziehbaren Begründungen zu je- dem Trade. Trading zum Nachlernen zu einem günstigen Bezugspreis. Nebenwerte wie diese bergen natürlich Risiken, wird die Herausforderung gemeistert, locken aber oft schöne Trends.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Werner und Artur Strauch von der [cyro GbR](#) für Konzep- tion und Design der neuen Homepage bedanken, hoffentlich gefällt sie euch so gut wie uns und den ersten Besuchern. Feedback, Kritik und Anregungen werden immer gerne entgegengenommen, am Besten gleich per Kommentarfunktion im Blog.

In dem hervorragenden technischen Administrator und Softwareentwickler Werner Strauch habe ich in den letzten Jahren nicht nur einen echten Freund gefunden, sondern konnte ihn auch mit dem Tra- dingvirus infizieren. So arbeiten wir nun also zu zweit sowohl an unseren eigenen Erfolgen, als wir auch hoffen, unsere Ideen und Erfahrungen an den einen oder anderen weitergeben zu können.

Viel Spaß mit Candletrading Neu im Jahr 2009!

Michael Hinterleitner & Werner Strauch

Vermischtes

Wir können für Leser von Candletrading erneut 20% Rabatt auf ein Seminar offerieren. Ich stelle hier der Einfachheit halber den offiziellen Werbetext ein:

Dieses Seminar wird Ihr bisheriges Trading nachhaltig verändern. Denn es beantwortet die Frage aller Fragen: Wann steige ich am besten in einen Trade ein und wann steige ich aus?

Wenn Sie lernen und verstehen möchten, wie Sie zukünftig Verluste kontrollieren und exakte Ein- und Ausstiegssignale für Aktien, Optionen, CFDs, ETFs und Währungsmärkte erkennen, dann sollten Sie dieses Seminar besuchen.

[Die perfekten Ein- und Ausstiegssignale am 09. März 2009 in München](#)

9.30 Uhr – 18.00 Uhr

mit Rüdiger Born und Rene Berteit

Was Sie an diesem Tag erwartet:

- **Der Marktmechanismus**
 - Was die Märkte bewegt
 - Wie Charttechnik funktioniert
 - Wie ein Trend entsteht
- **Die Schlüsselkomponenten des Tradens**
 - Das Money-Management
 - Das Risk-Management
 - Die Markttechnik zum Entry und zum Exit
- **Der perfekte Einstieg, der perfekte Ausstieg**
- **Der Erfahrungswert**
 - Die Bedeutung der Erfahrung
 - Die Umsetzung im eigenen Trading

Melden Sie sich noch heute an und erhalten Sie einmalige Einblicke in die Welt eines Profi-Traders!

Nutzen Sie als Leser von Candletrading unser Spezialangebot:

Sie erhalten **20% Nachlass** und zahlen nur **319,- €** statt 399,- €!

Melden Sie sich dazu unter folgendem Link an:

[Als Leser von Candletrading erhalten Sie hier 20% Rabatt auf die Teilnahmegebühr!](#)

Mehr Informationen zum Seminar erhalten Sie außerdem direkt per E-Mail an info@kursplus.de bzw. per Telefon unter 05521 – 855345.

WH Selfinvest Luxemburg

Unser Broker [WH Selfinvest](#) hat für Interessenten im Februar wieder neue Seminare in Nürnberg und München, sowie Webinartermine im Angebot, Infos darüber sind [hier](#) zu finden.

+Willkommensbonus+

Ich möchte an dieser Stelle wie immer all jene Leser, die über Candletrading oder Candeltalk auf [WH Selfinvest](#) aufmerksam geworden sind, daran erinnern, mich zu [kontaktieren](#). Demjenigen kann ich als Bonus auf jede Literatur vom Finanzbuchverlag 20% des Einkaufspreises gutschreiben. Das funktioniert auch noch im Nachhinein, das sehen wir nicht so eng.

Marktüberblick

aktualisiert am: 01.02.09

DAX			
	Daily	Weekly	Monthly
Adidas	Buy	Neutral	Sell
Allianz	Sell	Sell	Sell
BASF	Sell	Sell	Sell
Bayer	Sell	Neutral	Sell
BMW	Sell	Sell	Sell
Commerzbank	Neutral	Sell	Sell
Continental	Sell	Sell	Sell
Dt. Bank	Neutral	Sell	Sell
Daimler	Sell	Neutral	Sell
Dt. Börse	Sell	Sell	Sell
Dt. Post	Sell	Sell	Sell
Dt. Postbank	Neutral	Sell	Sell
Dt. Telekom	Sell	Sell	Sell
E.ON	Neutral	Sell	Sell
Henkel	Sell	Sell	Sell
Hypo Real	Sell	Sell	Sell
Infineon	Neutral	Sell	Sell
K+S	Neutral	Neutral	Sell
Linde	Sell	Sell	Sell
Lufthansa	Sell	Sell	Sell
MAN	Buy	Neutral	Sell
MUV	Sell	Neutral	Neutral
RWE	Neutral	Neutral	Sell
SAP	Buy	Neutral	Sell
Siemens	Neutral	Sell	Sell
Thyssenkrupp	Sell	Sell	Sell
Volkswagen	Neutral	Sell	Buy

ATX			
	Daily	Weekly	Monthly
Andritz	Buy	Buy	Sell
BWIN	Buy	Buy	Neutral
Erste Bank	Sell	Sell	Sell
Flughafen Wien	Neutral	Neutral	Sell
Intercell	Buy	Buy	Neutral
Mayr-Melnhof	Buy	Neutral	Sell
Öst. Post	Buy	Neutral	Sell
OMV	Buy	Buy	Sell
Palfinger	Neutral	Sell	Sell
Raiffeisen	Neutral	Sell	Sell
RHI	Neutral	Neutral	Sell
Schöller-Bleckmann	Neutral	Sell	Sell
Strabag	Neutral	Sell	Sell
Telekom Austria	Neutral	Neutral	Sell
Verbund	Neutral	Sell	Sell
Vienna Insurance	Neutral	Neutral	Sell
Voestalpine	Neutral	Neutral	Sell
Wienerberger	Sell	Sell	Sell
Zumtobel	Neutral	Neutral	Sell

Indizes, Treasuries & Commodities			
	Daily	Weekly	Monthly
Dax	Sell	Neutral	Sell
MDax	Sell	Neutral	Sell
TecDax	Buy	Neutral	Sell
Nasdaq 100	Neutral	Neutral	Sell
Dow Jones	Neutral	Neutral	Sell
S&P 500	Sell	Neutral	Sell
Eurostoxx 50	Sell	Sell	Sell
Nikkei 225	Sell	Neutral	Sell
SMI	Neutral	Neutral	Sell
ATX	Buy	Neutral	Sell
CAC	Sell	Sell	Sell
FTSE	Sell	Neutral	Sell
Euro Bundfuture	Sell	Neutral	Buy
Gold	Buy	Buy	Buy

NASDAQ			
	Daily	Weekly	Monthly
Amazon	Buy	Buy	Sell
Amgen	Sell	Sell	Neutral
Apple	Neutral	Neutral	Sell
Broadcom	Sell	Neutral	Sell
Celgene	Buy	Neutral	Neutral
Cisco	Sell	Sell	Sell
Dell	Sell	Sell	Sell
eBay	Sell	Sell	Sell
Google	Buy	Buy	Sell
Intel	Sell	Sell	Sell
Microsoft	Sell	Sell	Sell
SanDisk	Neutral	Buy	Sell
Starbucks	Neutral	Neutral	Sell
Yahoo	Neutral	Neutral	Sell

SMI			
	Daily	Weekly	Monthly
ABB Holding	Buy	Neutral	Sell
Adecco	Buy	Buy	Sell
Baloise	Neutral	Sell	Sell
Credit Suisse	Buy	Neutral	Sell
Holcim	Sell	Sell	Sell
Julius Baer	Sell	Neutral	Sell
Nestle	Neutral	Neutral	Sell
Nobel Biocare	Neutral	Sell	Sell
Novartis	Sell	Sell	Sell
Roche	Sell	Neutral	Sell
Swatch	Neutral	Sell	Sell
Swiss Life	Neutral	Sell	Sell
Swiss Re	Sell	Sell	Sell
Swisscom	Buy	Neutral	Neutral
Syngenta	Neutral	Buy	Sell
Synthes	Buy	Neutral	Neutral
UBS	Buy	Sell	Sell
Zurich Financial	Neutral	Sell	Sell

Zwickeltage

Wenn Entscheidungen noch schwieriger als sonst sind

Als Zwickeltage bezeichne ich jene unangenehmen Situationen, in denen man just bei einer potentiellen Trendwende auf der möglicherweise in Kürze falschen Seite positioniert ist. Da die Trendwende aber erst im Ansatz erkennbar ist, stellt es den Trader immer vor eine schwierige Entscheidung. Stellt er alleine wegen Verdacht auf Trendwende glatt, ärgert man sich des Öfteren wenn der Kurs sofort wieder in die ursprüngliche Richtung weiter läuft. Und man teurer ein zweites Mal hinterher springen müsste.

Unterlässt man die Glattstellung, oder sogar den kurz entschlossenen Sprung auf die Gegenseite, muss man auf ein Auslösen des Stopps oder entgangene Gewinne gefasst sein.

Wie man es auch macht, das Potential für Ärger ist groß. Ich meine in den letzten Jahren durch viele Kontakte erkannt zu haben, dass die meisten Trader dazu neigen, hierbei den Kopf in den Sand zu stecken. So auf die Art „Der Stopp ist im Markt, wenn es tatsächlich gegen mich dreht hat es halt nicht sein wollen.“

Für uns als aktivere Trader, die jeden Tag mehrmals die Positionen überwachen, kommt so eine Einstellung natürlich nicht in Frage.

Hilfreich ist immer, wenn man sich jederzeit möglichst objektiv ein Bild über die aktuelle Situation machen kann. Bin ich auf der Shortseite positioniert, und würde an einer entsprechenden neuen Kerze, egal welches Zeitfenster, nicht mehr erneut shorten wollen, dann ist es Zeit sich aus dem Trade zu verabschieden.

Bei Gewinnmitnahmen fällt dies aber immer leichter als gleich ein, zwei oder auch drei Kerzen nach dem Entry. Man möchte dem Trade unbewusst die Chance zur Entfaltung geben. Hierbei wird dann aber oft die Gelegenheit vertan, den Verlust vorzeitig zu begrenzen, noch bevor der Stop Loss den Schlusstrich ziehen muss.

Solche Zwickeltage sind natürlich lästig, kommen aber oft genug vor, dass man einen Plan dafür haben muss.

Beispiel 1

Zurich Financial befand sich im Jänner 06 in einem unspektakulären Abwärtstrend. Am Ende des Monats gab es eine leichte Erholung, die beim roten Pfeil, am 31.01., in einem neuen Shortsignal mündete. Man konnte aufgrund des Chartbilds durchaus von neuen Zwischentiefs ausgehen. Sofort am nächsten Tag, gekennzeichnet durch die rote Ellipse, reißt ein dynamischer bullischer Handelstag das Ruder aber scheinbar herum. Plötzlich haben wir es mit einem neuen höheren Tief zu tun im Vergleich zu dem von Mitte Jänner. Was tun? Das hängt für uns jetzt vom Gesamtmarkt ab. Sind der SMI und der Großteil der Schweizer Kollegen in diesem Index weiterhin bearisch, halten wir an unserem Stopp fest. Reißen die Bullen aber scheinbar überall das Ruder an sich, dann wäre auch der sofortige Wechsel in eine Longposition eine Option. Was am nächsten Tag schon wieder für Kopfzerbrechen gesorgt hätte, aber zumindest ein neues Shortsignal war das nicht mehr für uns. Man hat immer eine Wahl, an Entschlusskraft darf es einem Trader aber nie mangeln.



Beispiel 2

Mit Apple schien am 28.08.07 auch keiner mehr etwas zu tun haben zu wollen, Chartbild extrem bearisch. Nach dem schon zuvor aufs Parkett gelegten schwungvollen Abwärtstrend schien dieser Tag die Einladung für neue Tiefs zu werden. Doch sofort folgte ein Eröffnungsgap nach oben, welches weitere Käufer anlockte und so für eine sehr bullische Kerze sorgte. Objektiv betrachtet liegt nun ein klassisches potentielles higher Low vor, der Abwärtstrend somit stark in Gefahr. Natürlich weiß man das immer erst im Nachhinein, man muss aber an diesem Tag schnell eine Entscheidung treffen, falls der Stoppkurs ohnehin noch nicht erreicht wurde. Wir entschieden uns für ein Gattstellen des Trades, aber keinem Wechsel auf die Longseite. Denn der Aufwärtstrend war auch noch keine abgemachte Sache, das musste sich erst rausstellen.



Beispiel 3

Ist der Trade erstmal im Gewinn, fällt einem die Entscheidung zugunsten einer Glattstellung meist viel leichter. Und wird von uns eigentlich auch fast immer in die Tat umgesetzt, außer der Gesamtmarkt sieht die Sache völlig anders.

Wie etwa im Falle von Volkswagen am 13.08.08. Kurz zuvor auf einen Test des Hochs spekuliert, sah es an diesem Tag gefährlich nach einem neuen tieferen Hoch aus. Deshalb raus aus dem Depot mit dem Longtrade, und nach neuen Gelegenheiten Ausschau halten.



Da immer wieder Fragen zu den Artikeln aus der Know-How Sammlung auftreten, stellen wir sie auch im Blog ein, da hier die Kommentarfunktion unkomplizierte Diskussionen erlaubt:

<http://www.candletrading.de/blog/2009/01/26/zwickeltage/>

Michael Hinterleitner

Börsen im Fokus



FDax Daily

Der Jahreswechsel gelang nicht ohne Turbulenzen. Zuerst der bullische Ausbruch aus dem ausgedehnten Dreieck am 29.12., nur um wenige Tage darauf den Angriff auf die Marke von 5.000 als gescheitert erklären zu müssen. Über 1.000 Punkte verlor der Dax in nur 13 Handelstagen. Die Unterstützungszone über 4.000 hat kurzzeitig Einhalt gebieten können. Eine ausgedehnte Gegenbewegung könnte aber schon im Ansatz unterboten werden, denn am Donnerstag bildete sich ein astreines Fortsetzungssignal aus. Man darf gespannt sein ob der Support erneut hält.



Eurobund Daily

Der Bundfuture bekommt es mit Problemen zu tun. Der Chart scheiterte an neuen Zwischenhochs, und hat nun auch den trägen Seitwärtskanal der letzten Wochen nach unten hin gebrochen. Und das in einem Zug nach dem Fehlausbruch vom 14. Jänner, welche meist starke Reaktionen in die Gegenrichtung nach sich ziehen. Fällt nun auch noch die Marke von 122, sollten wir theoretisch die nächste Zeit nur auf Shortpositionen setzen. Kurse über 120 sind dann für lange Zeit Geschichte, werfen wir dazu doch gleich mal einen Blick auf die übergeordneten Zeitfenster.



Eurobund Weekly

2008 war ein Jahr der zweimaligen ausgedehnten mittelfristigen Trendwenden. Und das neue Jahr könnte auch gleich mit einer aufwärts. Der FGBL schaffte es nur noch unter höchsten Anstrengungen zu leicht höheren Zwischenhochs. Wurde dann aber sofort jedes Mal wieder nach unten gezerrt. Dadurch wechseln wir das bullische in ein neutrales Rating, ein Test der Trendlinie um 120,2 gilt als sehr wahrscheinlich. Dort muss man dann abwarten welches Lager sich durchsetzen kann.



Eurobund Monthly

Der Bundfuture konnte lange Zeit ungehindert dem Rausch der Kursrallye frönen, nachdem der Doppelboden um 110 Ausgangsbasis für nachhaltige Zuwächse bot. Der Monatschart schreibt aber nun geradezu nach Gewinnmitnahmen. Es fehlt nur noch eine negative Bestätigung im Februar, und der FGBl erblickt das alte Hoch aus dem Jahr 2005 wieder von unten. Daher Buchgewinne realisieren, und später bei Gelegenheit wieder neu einsteigen. Dann aber vielleicht schon auf der Gegenseite.



Gold Daily

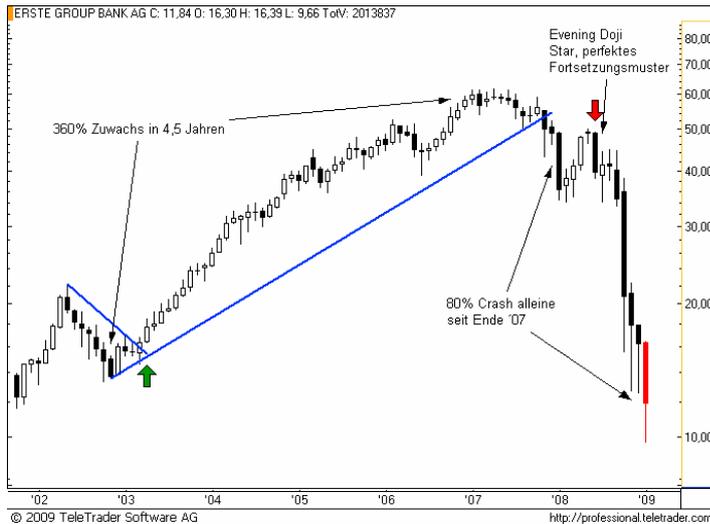
Das glänzende Edelmetall bescherte den Anlegern Mitte Jänner einige spannende Tage. Der Trendkanal war schon geschlagen, am 16.01. stand aber fest, dass wir eine Bärenfalle gesehen haben. Die zu erwartende Reaktion auf diesen Fehlausbruch folgte sofort, und trieb Gold wieder über die Marke von 900\$. Nach kurzer Atempause folgte am Donnerstag das nächste bullische Fortsetzungssignal. 1000\$ wir kommen, der Hort der Zuflucht in Krisenzeiten zieht immer noch Anleger an wie das Licht die Fliegen.



TecDax Daily

Der deutsche Technologieindex ist drauf und dran, ein bullischer Pionier am Parkett der internationalen Börsen zu werden. Die hinter uns liegende Woche brachte nicht nur dynamische Zugewinne, sondern den Index auch an den Abwärtstrend unter 500 Punkte. Darüber sind sämtliche Shortambitionen fallen zu lassen, denn nach dem Minimalziel von 540 sind sogar 600 Punkte in kurzer Zeit wahrscheinlich. Ohnehin fällt es Trendfolgern momentan schwer sich auf der Verkaufseite zu positionieren, die Supportzone um 440 ist einfach zu ausgedehnt.

ATX im Fokus



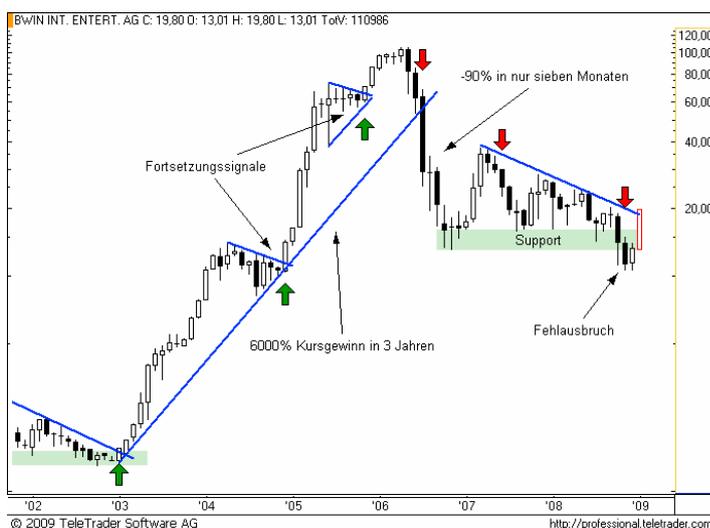
Erste Bank Monthly

Nach 80% Absturz alleine in den letzten 13 Monaten wäre eine Gegenbewegung, oder zumindest Konsolidierung, keine Überraschung. Anbieten würde sich hierfür die runde Zahl von 10€ Und tatsächlich konnte die ERSTE BANK einen ersten Angriff auf einstellige Kurse in die Schranken weisen. Ein erster Schritt zum Stopp des senkrechten Falls wäre damit getan, müssen nur noch weitere folgen. Von langfristigen Longpositionen können natürlich trotzdem nur die antizyklischen Trader träumen, das Chartbild spricht Bände.



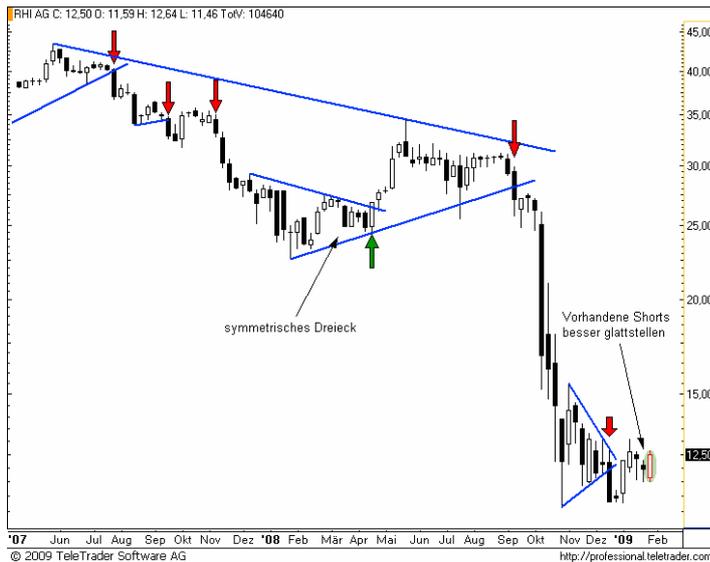
Erste Bank Daily

Der ATX selbst tendierte heute richtungslos, das Chartbild der ERSTE BANK allerdings spricht die Sprache der Bären. Wir sahen gestern den Pullback an die ehemalige Unterstützungszone um 12,5€. Und heute ein klares Bearisch Engulfing, welches in der Regel ein vielversprechendes Fortsetzungssignal ist. Es sollte nun die nächsten Tage also einen erneuten Angriff auf die magische 10€-Marke geben. Entwarnung folgt dann sofort bei einem Schlusskurs über dem aktuellen Zwischenhoch.



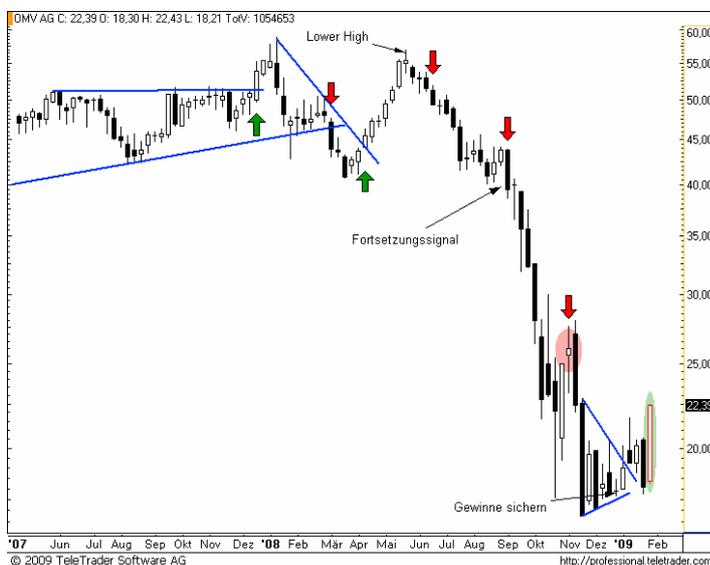
BWin Monthly

Sehr düster sah es vor kurzem noch aus für BWIN im langfristigen Monatschart. Prompt gelang aber die Retourkutsche, mit der Rückkehr in die rettende Zone über 13,5€ steht definitiv ein Fehlausbruch zu Buche. Und wie so oft führen diese Fallen sofort zu heftigen Gegenreaktionen. Sogar der Bruch der Oberkante des ehemaligen fallenden Dreiecks um 19€ ist bereits geschafft worden in einem Atemzug. Den Shorties wurde also nicht nur Einhalt geboten, es besteht sogar eine gute Chance auf weitere Zugewinne.



RHI Weekly

Es fehlt der Druck nach unten, deshalb sollte man nach der erneut entspannten Handelswoche vorhandene Shortpositionen stark überdenken. Wir sehen eine neue Seitwärtsphase, die wer weiß noch wie lange andauern kann. Zwischen 10,8-13,3€ Positionstrades lieber schließen, und bei einem Ausbruch neu eingehen. Das spart Zeit und Nerven. Zudem haben Fehltausbrüche wie der von der Woche zum 19.12.08 oftmals starke Bewegungen in die Gegenrichtung zur Folge. Das würde sogar für Longtrades sprechen, aber (noch) nicht trendkonform im Wochenchart aktuell.



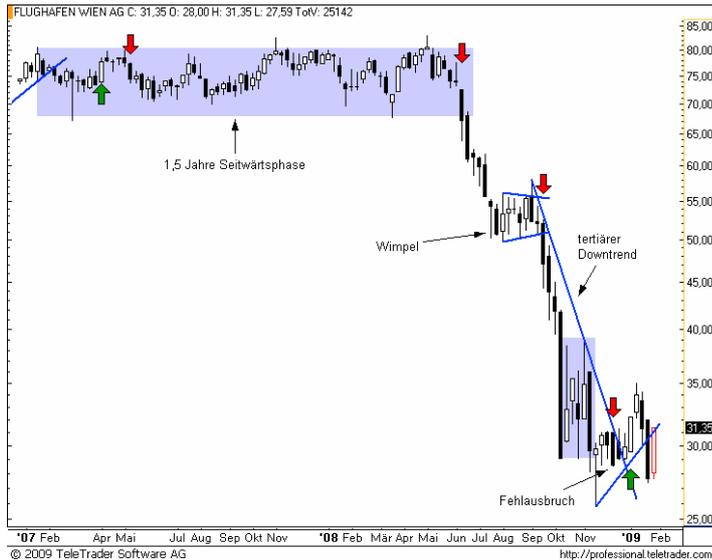
OMV Weekly

Mit den im letzten Update empfohlenen Gewinnmitnahmen war man gut beraten Ende 2008. OMV fehlte ohnehin schon der klar erkennbare Drang gen Süden, und jetzt bricht die Aktie auch noch mehr als deutlich aus seiner Bodenbildung aus. Die hinter uns liegende sehr bullische Handelswoche könnte damit der Startschuss für eine Rallye bis 30€ sein. Unter 20€ darf sie dafür aber nicht mehr fallen in den nächsten Tagen, dann wäre das ganze Szenario hinfällig bzw. wieder als neutral bis negativ einzuschätzen.



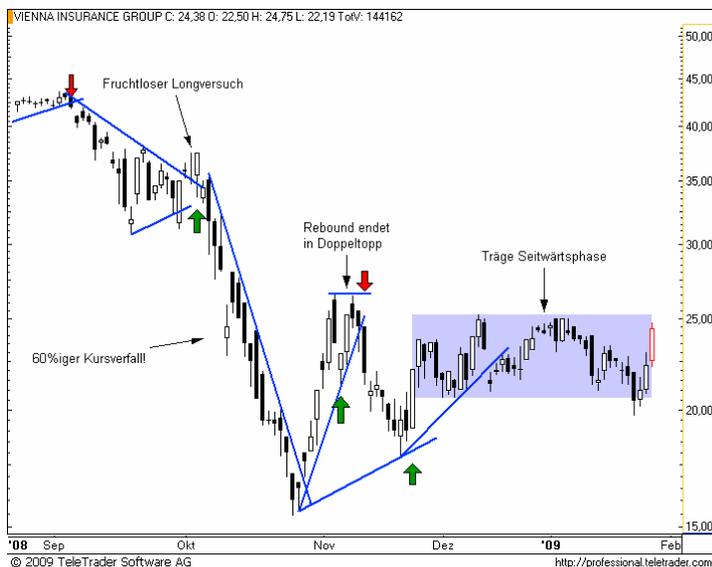
OMV Daily

Lange Zeit verhielt sich OMV still, zu still um für Trendfolger von Interesse zu sein. Der langgestreckte Keil war aber zumindest immer schon leicht aufwärts gerichtet. Von den heutigen allgemeinen Kurssprüngen ließ sich nun auch diese so träge Aktie anstecken. Mit dem Close über 20,6€ spricht theoretisch alles für weitere Zugewinne bis hin zu 27,5€. Ein Fehltausbruch wäre natürlich äußerst bearisch zu interpretieren, das Geschick scheint nun aber erstmal wieder in den Händen der Bullen zu liegen.



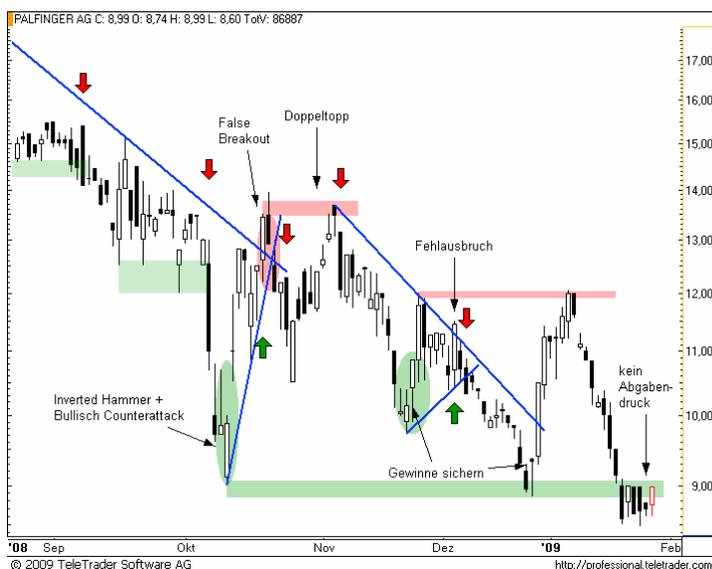
Flughafen Wien Weekly

FLUGHAFEN WIEN quengelt um die Marke von 30€ herum, ohne sich für eine Richtung entscheiden zu können. Lästig für Trendfolger, denn die kurzfristigen Impulse geben sich ständig wechselnd die Klinke in die Hand. Aktuell sollte man zwischen 27,3-35€ eher keinen langfristigen Trade planen als prozyklischer Anleger. Denn obwohl die letzte Jännerwoche einen Inside Day ausbildet, genügt schon eine kleine bearische Folgekerze im Wochenchart, um langfristigen Shorties einen Grund zum Wiedereinstieg zu liefern.



Vienna Insurance Group Daily

Kurz sah es ganz danach aus, als würde VIG die Box Range gen Süden hin verlassen. Die bearische Bestätigung nach dem Angriff am 23.01. blieb aber aus. Seit diesem Beinahe-Shortsignal läuft der Kurs stattdessen nur noch hoch. Von optimistischen Kurszielen kann aber noch keine Rede sein, solange nicht der Widerstand um 25€ endlich nachhaltig überwunden wird. Das wird sich vielleicht sogar noch diese Woche entscheiden, dann würde das neutrale Rating natürlich sofort in den Kaufmodus überwechseln.



Palfinger Daily

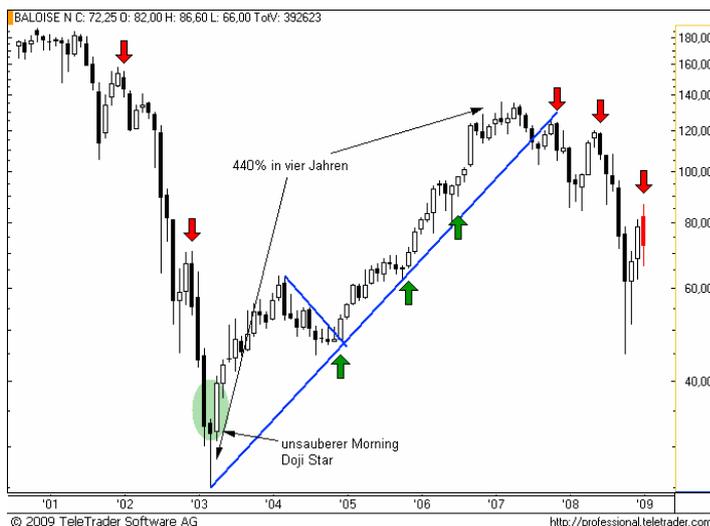
Nach dem Unterscheiden der langfristig so wichtigen Supportzone um 9€ folgt gähnende Langeweile. Anstatt vielleicht kurz zu verharren, und dann ein klassisches Fortsetzungssignal zu liefern, verharrt PALFINGER ruhig an dieser Marke. Bestehende Shortpositionen werden daher immer aussichtsloser, und sollten abgestoßen werden. Lieber neu einsteigen, wenn endlich Schwung zu erkennen ist, als tagelang sein Kapital in einem Schlafwandler zu parken. Es fehlt ohnehin nur noch ein kleiner positiver Handelstag, um sich erneut ein neutrales Rating zu verdienen.

SMI im Fokus



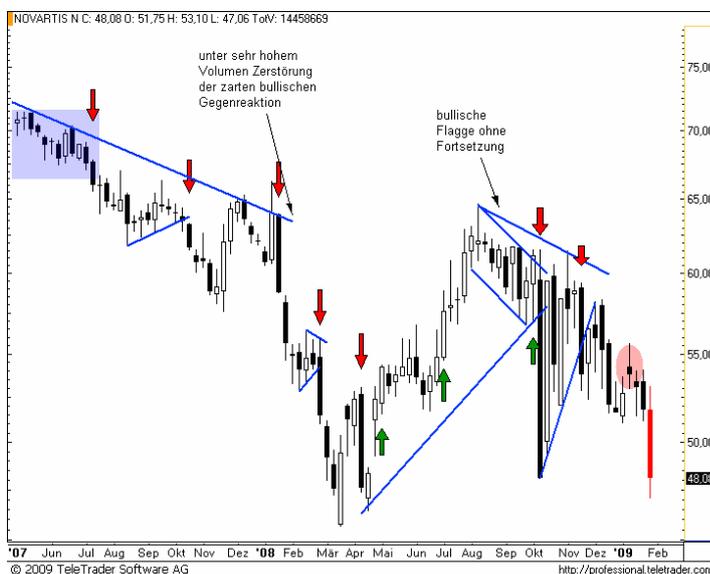
Swisscom Monthly

SWISSCOM hat im Vergleich mit den meisten Kollegen im SMI einen recht harmlosen Sturz hingelegt. Und diese dynamische Drangphase liegt bereits wieder ein Jahr zurück. Telefonieren muss man immer, um 330 CHF formte die Aktie lange Zeit einen formidablen Wall zur Unterstützung. Das scheint sich jetzt bezahlt zu machen, Swisscom drängt wieder eher gen Norden. Aber unter 380 CHF sollte man sich nicht voreilig ins Gefecht stürzen, ohnehin gibt es für Trendfolger sehr viele attraktivere Aktien unter der Sonne.



Baloise Monthly

BALOISE eignete sich für langfristige Positionierungen im Monatschart bisher ausgezeichnet. Nun bietet sich die nächste Gelegenheit für diese Aktie, sich zu beweisen. Nach dem steilen Absturz im letzten Jahr folgte eine technische Gegenreaktion, die nun mit der Januar-Kerze abgeschlossen sein sollte. Das Minimalziel lautet 50 CHF, dadurch ergibt sich eine interessante Tradingchance. Vor allem da ein Absturz bis auf 31 CHF droht, kann dieses Minimalziel keinen Widerstand leisten.



Novartis Weekly

Das Gewühl zwischen 55-60 CHF hat NOVARTIS nun endlich hinter sich lassen können. Spannend wird es nun, ob das Vorjahrestief bei 45,6 CHF unterboten werden kann. Nicht nur im Wochenchart spricht einiges dafür. Denn der Monatschart ist noch wesentlich skeptischer was eine Konsolidierung oder gar Gegenbewegung angeht. Es kommen also länger nur Shortpositionen in Frage, mit Ziel 40 CHF erstmal. Mittelfristige Entwarnung folgt frühestens ab 55 CHF.



Novartis Daily (28.01.)

Gestern bereits der Schlusskurs unter der Trendlinie des ausgedehnten Dreiecks, heute dann sofort extreme Kursabschläge. Eine regelrechte Flucht aus NOVARTIS, trotz positiver Unternehmenszahlen. Da dieser Aberkauf im heute sehr freundlichen Umfeld stattfand, kann man dem Tief vom Oktober bei 48,1 CHF ruhig schlechte Chancen einräumen. Freundlicher wird das Chartbild erst wieder bei Kursen jenseits von 52 CHF.



Adecco Weekly

Dem Hammer von vor zwei Wochen ließ ADECCO prompt den Bruch des kurzfristigen Abwärtstrends folgen. Und zwar nicht lauwarm, sondern mit Pauken und Trompeten in Form eines schönen White Closing Marabuzo. Auch der Querwiderstand bei 39 CHF ist damit Geschichte, und der Weg formal frei für Kurse von 45 CHF noch im Februar. Schließt die Aktie allerdings nur wenig tiefer als im Moment, befindet sie sich sofort wieder in der neutralen Zone zwischen 33-39 CHF, wo sich trendfolgende Aktionen verbieten.



UBS Daily

Es hätte nicht mehr viel gefehlt zu einem neuen Jahreshoch. Und so ein Kurs über 17 CHF wäre auch gleichbedeutend mit dem Bruch des sekundären Abwärtstrends gewesen. Zu dieser sehr bullischen mittelfristigen Konstellation kam es aber nicht, statt dessen setzte UBS wieder leicht zurück. Die Kerze vom 30. Jänner könnte nun aber eine gesunde Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Attacke sein. Wird aber wohl nur von den Mutigen genutzt worden sein, denn aktuell sind frische Longpositionen über Wochenenden doch noch riskanter als sonst auch. Von guten Nachrichten ist schließlich keine Spur.



Nestle Daily

Der letzte energische Richtungsimpuls fand am 09. Jänner statt, und verpuffte relativ rasch. Nun hängt NESTLE seit diesen Tagen lustlos in der Luft, weder wird der Abwärtstrend um 41,5 CHF gefährdet, noch das Bewegungstief bei 39 CHF. Zwischen diesen Barrieren muss man sich als Trendfolger zu keiner Aktion gedrängt fühlen, wir warten schönere Phasen ab. Wobei die Bezeichnung "schöne Trendphasen" für Nestle ohnehin ein Fremdwort ist.



Swiss Re Daily

SWISS Re gehört 2009 zu den klar stärksten Verlierern im SMI. Das letzte Shortsignal vom 14.01. hat sowohl die ehrgeizigsten Kursziele, als auch Trailing Stopps, zufriedenstellend bedienen können. Die zu erwartende Konsolidierung nimmt nun Formen an. Wer gerne vor der Masse einsteigt, findet schon heute ein neues Zeichen von Schwäche vor, und damit ein aggressives bearisches Fortsetzungssignal. Die konservativeren Trader müssen noch auf eine Bestätigung in Form eines Schlusskurses um bzw. unter 30 CHF warten.



Roche Daily

Nachdem ROCHE sich am Reist unter 175 CHF immer und immer wieder den Kopf stoßen durfte in den letzten Wochen, wird nun doch noch der Weg des geringsten Widerstandes gewählt. Dem Trendbruch am Dienstag folgten sofort zwei Handelstage mit weiteren Kursverlusten. Das könnte nach langer Zeit wieder einmal eine Phase der Dynamik für diese Aktie bedeuten. Vor allem wenn auch noch das letzte Zwischentief um 157 CHF von unten erblickt werden sollte.



Syngenta Daily

SYNGENTA hat nach dem Trendbruch am 08.01. einige Zeit benötigt, bis man sich wirklich über die einzuschlagende Kursrichtung einigen konnte. Denn erst heute, drei Handelswochen nach den letzten Impulsen, bricht die Aktie aus seiner Seitwärtsphase nach oben hin aus. Ob das eine endgültige Entscheidung ist wird man sehen, aber der bullische Willen ist zumindest charttechnisch klar erkennbar. Bearisch wird es erst wieder unter 193 CHF im Moment.



Swatch Daily

Nach dem letzten Shortsignal vom 09.01. wurde das Potential hin bis zum Vorjahrestief um 118,5 CHF sehr schön ausgereizt. Hier formte sich dann am 21.01. ein Bullisch Engulfing, welches spätestens heute seine Bestätigung in Form weiter steigender Kurse fand. Ein weiteres bearisches Fortsetzungssignal mit dem Ziel deutlich neuer Tiefsturse ist damit vorerst vom Tisch. Stattdessen fehlt nur noch ein wenig Dynamik, um die kurzfristige Zukunft von SWATCH gleich viel optimistischer aussehen zu lassen.



Zurich Financial Daily (28.01.)

Dem astreinen Shortsignal nach dem Pullback am 22.01. folgte Tags darauf sofort ein gewaltiger Abgang. ZURICH konnte zum Ende des Handelstages hin aber eine fulminante Aufholjagd starten, und ließ die lange Ziet tiefroter Kerze noch zu einem Hammer respektive Dragonfly Doji werden. Die Marke von 180 CHF wurde damit erneut nicht unterboten, die bullische Bestätigung ließ auch nicht auf sich warten, und nach dem heutigen Tag befinden wir uns bereits wieder in zuversichtlicheren Gewässern.

